

Literarisch-musikalische Tagesfahrten von und mit Elisabeth-Joe Harriet

fc: Katharina F. Roßboth



*Warum in die Ferne schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah!*

Das ist die Einsicht, die mich die vergangenen Jahre gelehrt haben. So erforschte ich meine Heimat näher und bin auf viele beeindruckende Orte und Menschen gestoßen, die ich Ihnen verknüpft mit Literatur und Musik zeigen möchte. Da die Natur und ihre Erhaltung immer wichtiger für uns wird, sind meine Fahrten auch alle mit Naturerlebnissen verbunden.

Ich freue mich auf Sie!

Tagesfahrten 2024

MARIANTHAL UND GAUERMANN

Fr, 21. Juni + 6. September 2024

NEU!

DIE REFUGIEN DES THOMAS BERNHARD

Mi, 26. Juni 2024

BERTHA VON SUTTNER AUF DER SPUR

Fr, 28. Juni 2024

Theater/Konzert mit Busanfahrt Elite

DIE LIEBENDEN SIND ALLE VON EINER NATION

So, 5. Mai 2024 | 15:00 Uhr

SISIS REFUGIUM

So, 19. Mai 2024 | 14:00 Uhr

ZITA KEHRT HEIM

Do, 18. Juli 2024 | 11:30 Uhr

Publikumsstimmen

„Die Tagesfahrten und Reisen mit Elisabeth-Joe Harriet sind dermaßen gut organisiert und so außerordentlich abwechslungsreich und interessant gestaltet, dass mir wirklich kein Aufwand zu groß ist, um daran teilnehmen zu können! So eine spezielle und extravagante Zusammenstellung ist sonst nirgends zu finden!“

(B. Haider-Müller)

„Frau Harriet versteht es wunderbar, ihre Gäste mit vielen Details im wahrsten Sinne des Wortes zu verwöhnen. Ihre Ideen vermittelt sie mit Freude und ihre vielen persönlichen Kontakte vor Ort öffnen Türen, die sonst verschlossen sind!“

(E. Bahlaj)

„Mit Elisabeth-Joe Harriet zu reisen, heißt, mit allen Sinnen zu erleben und dabei die ganze Zeit als persönlicher Gast behandelt zu werden.“

(S. Horvath)

„Die Tagesfahrten und Reisen mit Elisabeth-Joe Harriet erscheinen aufs erste recht hochpreisig, sind aber aufgrund dessen, was und wie geboten wird, jeden Cent wert. Man ist rundum versorgt, muss nie mehr zur Geldbörse greifen und kann einfach genießen.“

(E. Derek)

„Man braucht Konzepte, Ideen und einen kritischen Standpunkt.“
(Marie Jahoda, 1907 – 2001)

„Wer nachtragend ist, hat bald sehr viel zu schleppen!“
(Friederich Gauermann, 1807 – 1862)

MARIENTHAL UND GAUERMANN

NEU!
im Programm

Von der Industrie in die Landschaft

Im Jahre 1830 gründete Hermann Todesco eine Flachs-spinnerei, die sich zu einer der größten Textilfabriken der Österreichisch-Ungarischen Monarchie entwickelte und später bis zu 1200 Mitarbeiter beschäftigte. In den Anfangsjahren entstand um die Fabrik das Dorf Marienthal, damit die Arbeiter in unmittelbarer Nähe zur Spinnerei wohnen konnten. Durch den Zusammenbruch des österreichischen Kaiserreiches verlor die Textilfabrik den größten Teil ihrer Absatzmärkte in Ungarn und auf dem Balkan was dazu führte, dass 1926 die Hälfte der Belegschaft entlassen wurde.



fc: Gauermann Museum

Im Jahre 1929, noch vor dem Beginn der Weltwirtschaftskrise, wurden die Spinnerei, die Druckerei, die Bleiche und im Februar 1930 die Weberei stillgelegt, was zur Folge hatte, dass das ganze Dorf arbeitslos wurde. Zu dieser Zeit gab es in Wien und Umgebung nicht genügend Arbeit, so dass die Marienthaler arbeitslos blieben.

Und so entstand die **Marienthal-Studie**, die erste empirische Studie über die Folgen langandauernder Arbeitslosigkeit von **Marie Jahoda** und **Paul Lazarsfeld**, die ihre Aktualität bis heute nicht verloren hat. Sie besichtigen gemeinsam mit der Kuratorin **Waltraud Milalkovits** die ehemalige Wohnsiedlung und das Museum. Im Gemeindesaal erwartet Sie eine Lesung und der preisgekrönte Film „*Einstweilen wird es Mittag...*“ von **Karin Brandauer** begleitet von Kaffee und Kuchen. Zum Mittagessen geht es ins Piestingtal in den **Gasthof Apfelbauer**, wo nur mit regionalen Bio-Produkten gekocht wird.



Der Nachmittag ist dem Biedermeier-Landschaftsmaler **Friedrich Gauermann** gewidmet. Sie besuchen das ihm gewidmete Museum in seinem Geburtsort Scheuchenstein, wo er auch begraben liegt.

Nach seinen Gemälden lassen Sie bei einer einstündigen, geführten Wanderung auf dem **Gauermann-Rundweg** die Natur und einen Kräuterschaugarten auf sich wirken.

Zum Abschluss gibt es noch einen stärkenden Imbiss beim **Kirchenwirt**.

Programmablauf

Abfahrt um **07:30 Uhr** von Wien-Oper – **Gramatneusiedl** (Führung Museum und Wohnsiedlung Marienthal, Film, Lesung und Kaffee/Kuchen im Gemeindesaal) – **Miesenbach** (Mittagessen Gasthof Apfelbauer) – **Scheuchenstein** (Führung Gauermann-Museum, geführter Rundweg, Imbiss Kirchenwirt) – Rückkehr ca 20:00 Uhr

mindestens 15, höchstens 40 Personen

Freitag, 21. Juni + 6. September 2024

Arrangement € 399,00

Inkludierte Leistungen

- Busfahrt laut Programm
- alle angeführten Eintritte, Führungen, Saalmiete, Filmrechte
- Kuchen und Kaffee/Tee im Gemeindesaal
- 3 Gang Menü mit einem Getränk im Gasthof Apfelbauer
- Imbiss mit einem Getränk im Kirchenwirt
- alle Trinkgelder (außer für Buschauffeur)
- Welcome und Giveaway
- Reiseleitung und Rezitationen: Elisabeth-Joe Harriet

Anmeldung: ELITE TOURS | 01/ 513 22 25 | travel@elitetours.at | www.elitetours.at

„Wir sollten immer daran denken,
dass es auch noch etwas anderes auf
der Welt gibt als die Gewöhnlichkeit!“

(Thomas Bernhard)

DIE REFUGIEN DES THOMAS BERNHARD

Zu den Entstehungsorten von „Die Auslöschung“ und „Heldenplatz“

Vor 35 Jahren starb Thomas Bernhard, der das Landleben aus „*Hundert von Nebengründen*“ und aus zwei Hauptgründen gewählt hatte: Die Ärzte hatten dem Lungenkranken gesagt, er könne nur auf dem Land überleben, und er selbst hatte sich entschlossen, seiner Arbeit zuliebe „*die Stadt zu opfern*“.

Die Einsamkeit war Bedingung eines Werks, das mit den Häusern seines Autors auf vielfältige Weise verknüpft war und sich sogar darin zu spiegeln scheint: „*Die Bücher, oder was ich schreib, sind wie das, worin ich hause. Manchmal kommt mir vor, dass die einzelnen Kapitel in einem Buch so wie einzelne Räume in diesem Haus sind. Die Wände leben, die Seiten sind wie Wände, und das genügt. Man muss sie nur intensiv anschauen.*“, sagte Thomas Bernhard.

Die Schauspielerin Elisabeth-Joe Harriet begibt sich mit Ihnen auf die Suche nach dem Menschen Thomas Bernhard und den Entstehungsorten einiger seiner bekanntesten Werke.



Nach dem Bauernhaus in Ohlsdorf erwarb der große österreichische Dramatiker noch zwei weitere öffentlich nicht zugängliche Gehöfte am Grasberg und im Hausruck, die ihm als Refugium und zum Schreiben dienten.

Am Vormittag lernen Sie das „*Hanspaul Haus*“ in Ottnang am Hausruck kennen, von dem aus der Schriftsteller das Schloss Wolfsegg



sehen konnte. Mittags speisen Sie gut bürgerlich à la Bernhard im **Brandlhof**. Nachmittags besichtigen Sie – auch wieder gemeinsam mit dem Halbbruder Bernhards, **Dr. Peter Fabjan** und seiner Frau, **Mag. Anny Fabjan**, den Almhof „*Krucka*“ in Reindlmühl.

„*Elisabeth-Joe Harriet ist eine bemerkenswerte Literatur-Motivatorin*“, sagt Dr. Peter Fabjan über sie.

Publikumsstimmen

„*Das war ein vollkommen gelungener Ausflug in die Thomas Bernhard'sche Welt! Danke!*“ (I. Villadsen)

„*Dieser Tag auf den Spuren von Thomas Bernhard war ein Genuss der besonderen Art, den wir Ihnen und Ihrem Wissen über Biographie, Werk und Leben von Thomas Bernhard verdanken.*“ (B. Binder)

Programmablauf

Abfahrt um **07:30 Uhr** von Wien-Oper – **Ottnang** (Hanspaul Haus mit Lesung und Begrüßungs-Trunk) – **Wolfsegg** (Mittagessen im Brandlhof) – **Reindlmühl** (Die Krucka und Abschiedsschnaps) – Rückkehr nach Wien ca 20:00 Uhr

Mindestens 15, höchstens 35 Personen

Mittwoch, 26. Juni 2024

Arrangement € 290,00

Inkludierte Leistungen

- Busfahrt laut Programm
- Begrüßungstrunk und Abschieds-Schnaps
- Eintritte in die beiden Bernhard Häuser
- Führungen durch Dr. Peter und Mag. Anny Fabjan
- 3 Gang Menü im Brandlhof mit einem Getränk
- Welcome und Giveaway
- alle Trinkgelder (außer für Buschauffeur)
- Reiseleitung und Rezitationen: Elisabeth-Joe Harriet

Anmeldung: ELITE TOURS | 01/ 513 22 25 | travel@elitetours.at | www.elitetours.at

„Das Gedächtnis der Menschen ist so furchtbar kurz.“
(Bertha von Suttner, 1843 – 1914)

BERTHA VON SUTTNER AUF DER SPUR

in Harmannsdorf, Eggenburg, Stockern, Maria Dreieichen und Zogelsdorf

Die Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner schrieb in Schloss Harmannsdorf ihren Roman „*Die Waffen nieder*“. Das für die Öffentlichkeit sonst nicht zugängliche Schloss wird an diesem Tag für Sie geöffnet und die heutigen Besitzer, **Renate und Dieter Glawischmig**, führen durch Schloss, Kapelle und Garten. Besonders beeindruckend der Raum, in dem die Vorkämpferin für den Frieden ihren berühmten Roman schrieb. Man hat das Gefühl, sie kommt jeden Moment um die Ecke und setzt sich wieder an den Schreibtisch.

In der Orangerie mit den bestens erhaltenen Fresken werden die beiden Schauspielerinnen **Elisabeth-Joe Harriet** und **Beatrice Gleicher** aus dem Werk der Suttner lesen.



Neben dem Schloss liegt der für seine vorzügliche Küche bekannte **Landgasthof Buchinger**, in dem Sie ein Mittagessen genießen werden.

Am Nachmittag zeigt der Direktor des Krahuletz-Museums in Eggenburg, **Dr. Johannes M. Tuzar**, die in seinem Mu-

seum befindlichen Originale aus dem Besitz Bertha von Suttners. Anschließend begeht er mit uns den **Friedhof von Stockern**, auf dem Verwandte der Suttners ruhen, und den unter Denkmalschutz stehenden **Cholerafriedhof bei Maria Dreieichen**, auf dem die Opfer der Epidemie von 1866 begraben liegen. Im nahe gelegenen Ort **Zogelsdorf** befindet sich der berühmte **Johannes-Steinbruch**, einst im Besitz der Familie Suttner, aus dessen Material z.B. auch die Gebäude der Wiener Ringstraße errichtet wurden. Zum Abschluss nach so viel Geschichte und Literatur werden Sie sich in einer Buschenschank bei einem Imbiss erholen.

Publikumsstimme

„Es ist so erfreulich einen von Ihnen gestalteten Tag zu erleben. Die vielschichtigen Informationen – aufgelockert und vertieft durch Texte und Lesung – das Öffnen sonst verschlossener Türen – interessante Führer, die auch noch ein i-Pünktchen setzen – charmant von unserer Gastgeberin umsorgt: ganzheitlich eine sehr interessante Wohlfühltour. Und ich nehme wieder anregende Gedanken mit, die mich nun begleiten und beschäftigen.“

(B. Herzog)



Programmablauf

Abfahrt um **08:00 Uhr** von Wien-Oper – **Harmannsdorf** (Kaffee, Schloss, Lesung, Mittagessen) – **Eggenburg** (Krauletz-Museum) – **Stockern** (Friedhof) – **Maria Dreieichen** (Cholera-Friedhof) – **Zogelsdorf** (Johannes-Steinbruch, Buschenschank Heichinger) – Rückkehr ca 20:00 Uhr

mindestens 15, höchstens 35 Personen

Freitag, 28. Juni 2024

Arrangement € 362,00

Inkludierte Leistungen

- Busfahrt laut Programm
- alle Eintritte und Führungen
- 2 Personen-Lesung auf Schloss Harmannsdorf
- Morgenkaffee
- 3 Gang Mittagessen mit 1 Getränk
- Imbiss beim Heurigen mit 2 Getränken
- alle Trinkgelder (außer für Buschauffeur)
- Welcome und Giveaway
- Reiseleitung und Rezitationen: Elisabeth-Joe Harriet

Anmeldung: ELITE TOURS | 01/ 513 22 25 | travel@elitetours.at | www.elitetours.at

A photograph of Schloss Niederleis, a large stone building with a prominent central tower topped by a cross. The sky is blue with scattered white clouds.

DIE LIEBENDEN SIND ALLE VON EINER NATION

Eine literarisch-musikalische Reise nach dem gleichnamigen Buch von Hedwig Schaffgotsch

Der 1902 geborene Maler und Bühnenbildner Franz Graf Schaffgotsch heiratete die Jüdin Hedwig Nilson-Vetter, die für Max Reinhardts „Jedermann“ die Choreografie gestaltete und auch selbst mitspielte. 1938 floh das Ehepaar und es begann eine abenteuerliche Odyssee durch halb Europa, bei der die beiden auf Hilfe, Mitgefühl und Nächstenliebe angewiesen waren.

In ihrem 1949 erschienen Roman kommt Hedwig Schaffgotsch zu dem Schluss, dass dies nur gelingen kann, weil die Liebenden eben alle von einer Nation sind.

Erzählt, gelesen und gesungen von Elisabeth-Joe Harriet & Benno Schollum, am Klavier Albert Sassmann.

Sonntag, 5. Mai 2022

Schloss Niederleis | 15:00 Uhr

13:30 Wien – Schaffgotsch-Schloss Niederleis – „Die Liebenden sind alle von einer Nation“ – Rückfahrt nach Wien

Arrangement €134,00

inkl. Busfahrt lt. Programm, Veranstaltungskarte, Eintritt Schloss, Programmheft, Welcome, Glas Sekt/Wasser/Süßes, Giveaway

„Eine so berührende Lebensgeschichte in einem einzigartig schönen Ambiente und grandios dargestellt.“ (M. Wanka)

A photograph featuring a woman on the left and a white bust on the right. The woman has short grey hair, wears glasses, a black hat, and a dark top. The bust is a profile of a man's head. The background is a red patterned fabric.

ZITA KEHRT HEIM

Die letzte Kaiserin erzählt auf Schloss Eckartsau

Zita, 1892 als Prinzessin von Bourbon-Parma geboren und Frau des letzten österreichischen Kaisers Karl, vertrat wie keine andere Aufrechterhaltung und Kontinuität nach dem Zusammenbruch der k. u. k. Monarchie. Zeitlebens fühlte sie sich als Kaiserin von Gottes Gnaden und mit dem Schicksal Österreichs verbunden, das sie – nach 63 Jahren im Exil – 1982 erstmals wieder betreten durfte.

Bei einem Gang durch das Schloss hören Sie, was Zita, dargestellt von der Schauspielerin Elisabeth-Joe Harriet, aus ihrem bewegten, hochpolitischen Leben, über ihre Familie und die letzten Wochen in der Heimat zu erzählen weiß. An der Seite Zitas die allzeit getreue Gräfin Korff, dargestellt von Beatrice Gleicher.

Donnerstag, 18. Juli 2024

Schloss Eckartsau | 11:30 Uhr

10:00 Wien – Schloss Eckartsau – „Zita kehrt heim“ – Orth an der Donau (Mittagessen in Humers Uferhaus, Gelegenheit zu einem Spaziergang) – Rückfahrt nach Wien

Arrangement €143,00

inkl. Busfahrt lt. Programm, Veranstaltungskarte, Eintritt Schloss, Programmheft, Sekt/Wasser/Jourgebäck, Giveaway

„Best Zita ever! Und wie viel man doch von dieser Frau nicht wusste.“ (S. Hufnagl)

Die detaillierten Beschreibungen finden Sie unter www.elisabeth-joe-harriet.com



SISIs REFUGIUM

Die gereifte Kaiserin kehrt zurück in die Kaiservilla und erzählt.

Kaiserin Elisabeth kommt als 60jährige auf die Erde zurück, um das verkitschte Bild, das von ihr entstanden ist, ein für alle Mal richtig zu stellen.

In ihrem einstigen Refugium, den Stallungen der Kaiservilla, erzählt sie über ihr wirkliches Leben und rezitiert Gedichte aus ihrem „Poetischen Tagebuch“.

Die Schauspielerin Elisabeth-Joe Harriet, die schon viele andere historische Frauenfiguren (u. a. Kaiserin Zita oder Constanze Mozart) verkörpert hat, schlüpft in die Rolle der Kaiserin Elisabeth.

Sonntag, 19. Mai 2024

Bad Ischl Kaiservilla | 14:00 Uhr

07:00 Uhr Wien – Gmunden – Bad Ischl – „SISIs Refugium“
in den Stallungen der Kaiservilla – Rückfahrt nach Wien

Arrangement € 184,00

inkl. Busfahrt lt. Programm, Veranstaltungskarte, Eintritt Park und Stallungen, Programmheft, Welcome, Veilchensekt/Wasser/Süßes, Giveaway

... das schreibt die Presse

Elisabeth-Joe Harriet spielt/ist Kaiserin Elisabeth von Österreich

Die gereifte Kaiserin kehrt zurück in die Kaiservilla und erzählt in ihrem einstigen Refugium, den Stallungen.

Die Kaiserhymne ertönt und das Publikum steht respektvoll auf. Denn: Auf tritt Elisabeth persönlich, ganz in Schwarz, wie sie sich nach dem Tod ihres Sohnes kleidete. Sie begrüßt die Gäste: „In den Stallungen habe ich immer meine Gäste empfangen.“ Und weiter: „Ja, ich bin wieder zurückgekommen, im Elysium war es zu langweilig. Außerdem hat man so viel Unsinn über mich verbreitet, da habe ich mich entschlossen, in einem geliebten Körper zurückzukehren und einiges richtig zu stellen.“ Und dann gleich der erste Schuss vor den Bug der Monarchie: „Die Monarchie ist wie ein alter Eichenbaum, der aus allen Fugen kracht!“ Für ihren Franz hat sie volles Mitleid: „Der arme Pechvogel Franz!“ Ja, hätte er nur mehr auf sie und den Sohn gehört, vielleicht wäre ihm, der Monarchie und dem Volk viel Leid erspart geblieben.

Elf lebensgroße Fotos ihrer Familie und Freunde hängen, noch verdeckt mit lila Vorhängen – lila und Veilchen, das gehörte zu Elisabeth! – hinter ihr an der Wand. Im Laufe der Vorstellung wird sie ein Bild nach dem anderen enthüllen und dazu ein paar ziemlich unbekanntes Familiengeheimnisse enthüllen: Etwa über ihren „Papi“, den Max, Herzog in Bayern. Dass er ein Lebensgenießer war, das ist hinlänglich bekannt. Wie sehr aber, das eröffnet Sisi ungeniert, ohne zu verleugnen, wie sehr sie trotz allem ihren Papi geliebt hat. Über die Ehe ihrer Eltern ist auch nichts Gutes zu berichten. Die Mimi, wie die 8 Kinder ihre Mutter nannten, war ziemlich unglücklich, ertrug den lockeren Lebenswandel mit äußerer Fassung. Musste bereit sein, wenn der Ehegемahl geruhte, sie zu besuchen. Daraus entsprossen dann die Kinder.

Verlobung mit 15 Jahren! Sisi im O-Ton: „Wenn ich geahnt hätte, was auf mich zukommt, hätte ich nicht geheiratet! Ich bin ja richtig verschachert worden!“ Sie rebelliert gegen das Hofzeremoniell, reist durch die Welt, setzt sich für Ungarn ein... all das ist teilweise bekannt. Aber wie Elisabeth-Joe Harriet alles erzählt, das ist lebendig und spannend. Sie zitiert aus „ihren“ Tagebüchern, liest aus Gedichten vor, zeigt Elisabeth als eine verletzte, politisch informierte, sich aber im Hintergrund haltende Kaiserin. Eine Frau, die sich verlieben könnte, aber nicht durfte, eine Frau, die in ihrer Gesellschafterin Ida von Ferenczy eine, vielleicht die einzige Freundin, hatte. Letztendlich eine einsame Frau. (Die Bühne/ S. Matras)

Elisabeth-Joe Harriet spielt nicht, sie ist Kaiserin Elisabeth!

Mit ungeheurer Grazie und Humor erzählt und rezitiert sie. Man vergisst das Hier und Jetzt, taucht ein in die Vergangenheit und lernt das vielschichtige und bisher unbekanntes Leben von Sisi kennen. Ein Muss für alle, die endlich eine authentische Sisi erleben wollen. Beeindruckend! (Die Welt)

Die detaillierten Beschreibungen finden Sie unter www.elisabeth-joe-harriet.com